

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonmagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**
Für die Redaktion verantwortlich: **Johann Soffer.**

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozufendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S.

XVII. Jahrgang.

Lugos, den 7. Feber 1909.

Nummer 11.

Hebung des Gewerbestandes.

Von M. Kofenzweig.

II.

Lugos, 6. Feber.

Wir waren in unserem vorigen Artikel bestrebt die Modalitäten ins Auge zu fassen, welche geeignet wären, das intellektuelle Niveau des Gewerbestandes zu heben und wollen wir nun auch die Behelfe besprechen, durch welche die finanzielle Lage des Gewerbestandes gebessert werden könnte.

Der Niedergang des Kleingewerbes ist eine satzsam bekannte, alte Klage. Die nächstliegende Ursache dieser in national-ökonomischer Hinsicht traurigen Tatsache ist die das Kleingewerbe drückende Fabriksindustrie. Je höheren Aufschwung letztere nimmt, desto mehr verliert das Kleingewerbe an Terrain, und desto gefährdeter ist die Existenz desselben.

Noch hiegegen läßt sich ja nicht mehr ankämpfen und wir müssen das als hingestelltes Faktum betrachten, worüber jedwede Rekriminierung ganz zwecklos wäre.

Bei der Hebung der finanziellen Lage des Gewerbestandes kommen drei gleichwichtige Faktoren in Anbetracht, deren sich ergänzendes, ineinander greifendes Wirken hier günstigen Wandel schaffen könnte; in erster Linie die Gewerbetreibenden selbst, zweitens die Gesellschaft und endlich der Staat.

Die Gewerbetreibenden können zur Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse in erster Reihe dadurch beitragen, daß sie bestrebt sind, nur das Beste zu liefern, um auf diese Weise der ausländischen Konkurrenz durch vorzügliche Qualität ihrer Erzeugnisse die Spitze zu bieten. Werden einmal die im Inland erzeugten Waren des Kleingewerbes an Preis und Qualität denjenigen des Auslandes gleichkommen oder die-

selben gar übertreffen, werden gewiß die jetzt immer laut werdenden Klagen über die Unvollkommenheit der heimischen Produkte verstummen, was natürlich einen wirtschaftlichen Aufschwung des Gewerbestandes zur Folge haben muß.

Die Gesellschaft selbst kann ihrerseits hiezu auch viel beitragen, doch haben sich bisher alle diesbezüglichen Versuche als schnell aufloderndes, aber auch alsbald verlöschendes Strohfeuer erwiesen. Wie oft wurde schon das Lösungswort: „Unterstützt die heimische Industrie“ in Umlauf gebracht! Wie oft wurden unter patriotischer Flagge Aktionen zur Hebung des heimischen Gewerbes initiiert und wie oft gelobten wir schon im Taumel der ersten patriotischen Begeisterung alles Fremde und Ausländische zu verpöhlen und unsere Bedürfnisse ausschließlich durch inländische Erzeugnisse zu decken! Aber heute steckten wir uns eine Tulpe auf, gelobten aus patriotischen Rücksichten, als getreue Bürger dieses Landes, die Hebung der heimischen Industrie, und morgen bestellten wir unser Tuch statt aus Isolna und Brasso aus Brünn und Reichenberg, unsere Leinwand statt aus der Zips aus Kumburg. Zu dauerndem Wollen zur Einhaltung ihrer Versprechungen kann sich unsere Gesellschaft nicht ermannen, nicht emporraffen und die patriotische Begeisterung verpufft gar alsbald wie ein blendendes Feuerwerk. Wie aber soll dann der heimische Gewerbestand, der Kern des Mittelstandes in wirtschaftlicher Beziehung gehoben wie dessen Steuerfähigkeit gefördert werden?!

Der dritte Faktor, der an diesem Werke am mächtigsten sich betätigen könnte, dem in erster Reihe alle Mittel zu Gebote stehen um das angestrebte Ziel zu erreichen ist der Staat. Außer den weitgehendsten Begünstigungen, die er der heimischen Industrie zusichern mußte, ist

es besonders eine rationelle Zollpolitik, welche hier einmal gründlich aufräumen könnte.

Alle jene Erzeugnisse, welche im Inlande hergestellt werden müßten vor der Invasion der fremden Fabrikate durch sehr hohe Zollsätze geschützt werden. Wenn fertige Kleider, Schuhe und all jene Artikel, die im Inlande in genügender Quantität erzeugt werden können, müßten nur mit den höchsten Zollsätzen zugelassen werden.

Binnen kurzer Zeit wären dann die inländischen Erzeugnisse konkurrenzfähig und würden die fremden gänzlich verdrängen.

Insolange die Gewerbetreibenden nicht bestrebt sind, durch die Qualität ihrer Erzeugnisse dem Ausland gleichzukommen, die Gesellschaft sich nicht ernst emporrafft und nicht nur mit leeren Phrasen und plötzlicher patriotischer Aufwallung, sondern mit Beharrlichkeit und Ausdauer dem heimischen Gewerbe unter die Arme greift, solange der Staat nicht alle Mittel ergreift, alle Hebel in Bewegung setzt, welche die heimische Industrie fördern und der ausländischen Konkurrenz einen mächtigen Kiegel vorschleiben: insolange bleibt auch die „Hebung des Gewerbestandes“ ein *pium desiderium*, ein frommer Wunsch und eine hohle Phrase.

Aufruf an das Publikum der Stadt Lugos.

Das unter dem Vorsitz des Obergespanns Karl von Fialka am 18. v. Monats konstituierte Lokalkomitee des zur Unterstützung der durch das Erdbeben so hart betroffenen Einwohner Südtaliens wirkenden Landeskomitès hat beschlossen, am 14. Feber eine wohlthätige Tombola zu veranstalten, von deren Reinertragnis $\frac{1}{3}$ den bei der Katastrophe in Messina Verunglückten $\frac{2}{3}$ aber den Hinterbliebenen der am 16. Jänner stattgefundenen Grubenkatastrophe in Domany zugeführt wird.

Sirolin

Reizt Appetit und Mägenvermögen,
besitzt Nutzen, Ansehen, Hochachtung.

Wird bei
**Lungenkrankheiten, Katarrhen,
Keuchhusten, Skrofalose, Influenza**
von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verwendet.

In minderwertige Nachahmungen angeboten worden, bitten wir stets zu verlangen:
Originalpackung „Roche“.

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz).

„Roche“

Beständig auf frische Veranlassung
in dem Apotheken I Kr. 4.— per Flasche.

Um den materiellen Erfolg dieser Tombola zu sichern, wenden wir uns an das edelherzige Publikum unserer Stadt mit der Bitte, die Gewinngegenstände zu spenden. Das Komitee nimmt jeden Gegenstand mit größtem Danke entgegen, denn es ist doch evident, daß sich das Publikum bei dieser Tombola nicht aus Gewinnlucht, sondern vom Gefühle der Barmherzigkeit durchdrungen beteiligen wird. Wir ersuchen die edlen Sponsoren die für die Tombola bestimmten Gegenstände bis 8. Feber zu Händen des Vizegespans Aurel Jffekusz abzugeben, der diese öffentlich quittieren wird.

Lugos, am 21. Jänner 1908.

Karl von Fialka, Präses.

Vasul Hofju, Witwe Bela Vitset, Frau Koriolan Bredicean, Frau Max Hirschl, Max Bartuska, Aurel Jffekusz, Mitpräses.

Einladung

zu dem am 14. Feber d. J. in den Lokalitäten des Hotels „König v. Ungarn“ zugunsten der Domaner und Messinar Verunglückten zu veranstaltendem mit Tombola und Tanz verbundenem

Konzerte.

Das Konzert beginnt um 9 Uhr; hierauf folgt die Tombola.

Personenkarte: 2.50 K. Familienkarte: 5 K. Zur Personenkarte gehören 5, zur Familienkarte 10 Tombolalose.

Vom Reinertragnis wird Einviertel den Messinaer, Dreiviertel den Domaner Verunglückten zugeführt.

Lose sind bei der Firma Brüder Deutsch und in der Konditorei Kosar erhältlich.

Lugos, 2. Feber 1909.

Karl v. Fialka, Präses.

Dr. Vasul Hofju, Witwe Bela Vitset, Frau Koriolan Bredicean, Frau Max Hirschl, Max Bartuska, Aurel Jffekusz, Mitpräsidenten.

Die Entwicklung Merans.

(Original-Jeuilleton des Südungarn.)

Die Franzosenkriege, welche Tirol so viele und so blutige Opfer gekostet hatten, waren geschlagen, die Zeit der bayerischen Herrschaft war vorüber, der Friede war hergestellt, Tirol wieder österreichisch, aber noch lange hatte Meran an den schweren Folgen des Krieges zu leiden.

Um diese Zeit erschien die erste ärztliche Schrift, welche auf die günstigen klimatischen Verhältnisse Merans aufmerksam machte. Dr. Huber, welcher als Leibarzt der Fürstin Schwarzenberg in Meran gewirkt hatte, machte Mitteilungen über die Eignung Merans als klimatischer Kurort. Nun sind es schon über 70 Jahre her, daß dieser herrliche Kurort besteht.

Im Jahre 1850 gelang es dem damaligen Bürgermeister Dr. Haller in Gemeinschaft mit der Schützengesellschaft einen Kurtsaal zu errichten, wo der Molkenausshank und der Verkauf von Kurtrauben besorgt wurde. 37 Jahre war dieser Begründer Merans an der Spitze des Kurwesens. Letztkräftig zur Seite stand ihm ein junger Münchner Maler namens Friedrich Leutner.

Tagesneuigkeiten.

Für Doman und Messina. Das zur Unterstützung bei den Domaner und Messinaer Katastrophen Verunglückten konstituierte Lokalkomitee hat — wie wir bereits mitteilten — für den 14. d. M. eine Matinee und ein mit Tanzunterhaltung verbundenes Konzert geplant. Abweichend von diesem ursprünglichen Plane hat das Präsidium teils aus Gründen der Zweckmäßigkeit, teils um ein größeres Einkommen zu erzielen beschlossen, am 14. Feber im Hotel „König von Ungarn“ ein mit einer Tombola und Tanzunterhaltung verbundenes Konzert zu veranstalten. Das Komitee hat mit Rücksicht darauf, daß das Publikum zu gunsten von Messina im Wege der Sammlungen ohnehin schon bedeutende Opfer brachte, beschlossen, daß es das Entree mit dem Kaufpreise der Tombolalose verbindet, damit das Publikum durch den Ankauf der Eintrittskarte zugleich in den Besitz von Tombolalosen gelange. Und zwar wurde das Entree pr. Personenkarte mit 2.50 K. festgesetzt, wofür der Besitzer 5 Stück Tombolalose bekommt; der Preis einer Familienkarte ist 5 Kronen und ist mit 10 Stück Tombolalosen verbunden. Natürlich werden auch Abzahlungen mit Dank entgegengenommen, wofür neuere Tombolalosen verabfolgt werden. Das Präsidium ersucht in Ermangelung von Einladungskarten alle Jene, welche am Erscheinen aus was immer für Gründen verhindert sind, dennoch durch Lösung von Eintrittskarten das edle Werk zu fördern. Lose sind bei der Firma Brüder Deutsch und in der Konditorei Kosar erhältlich.

Vom Diurnistenball. Die Einladungen zu dem Balle, welchen der Lugoser Diurnistenverein am 13. d. M. unter dem Protektorate des Vizegespans Aurel Jffekusz in den Kasinolokalitäten veranstaltet, sind bereits versendet worden. Das Entree beträgt pr. Person 1.50 Kr., pr. Familie 3 Kronen und wird das eventuelle Reinertragnis teils zur Unterstützung der Domaner Bergleutswitwen, teils zur Errichtung einer Vereinsbibliothek der Diurnisten verwendet.

Zur Beachtung. Aus authentischer Quelle geht uns die Nachricht zu, daß die

Die rührige Kurvorsteherung veräußerte es nicht, durch Anzeigen in öffentlichen Blättern die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf Meran zu lenken. Dies zielbewusste Vorgehen trug gute Früchte. Mit der Zeit brach sich die Einsicht über den Wert des Kurwesens auch bei den Einheimischen Bahn. So wurden Anlagen geschaffen, auf Verbesserungen der schon bestehenden Steige Bedacht genommen, wie Marlinerweg, Lagasteig u. s. w. Gleichzeitig war man auch bemüht, dem Kurpublikum mehr Unterhaltung zu bieten. Es wurden Konzerte arrangiert, eine Kapelle engagiert, welche 2—3 mal in der Woche konzertierte. Im Jahre 1860 gelang es auch eine Lesehalle für die Kurgäste einzurichten.

Einen gewaltigen Aufschwung nahm Meran, als im Jahre 1868 die Brennerbahn eröffnet wurde. Infolge der verbesserten Verkehrsverhältnisse hat sich die Frequenz fast verdoppelt. Als dann im Jahre 1870/71 Königin Elisabeth mit ihren Töchtern den Winter in Meran verbrachte, König Franz Josef und der Kronprinz sie besuchten, erfolgte ein neuerlicher ungeahnter Aufschwung des Kurortes.

Nun war es auch an der Zeit für ein

Kassavorräte des Komitatswaisensstuhles durch Auszahlung einiger größerer Erbteile und Bewilligung von Darlehen in der Höhe von ca. 250.000 Kronen im Jahre 1908 so herabsanken, daß die übriggebliebene Kassabestände von ca. 200.000 Kronen zur Deckung der laufenden Ausgaben zurückgehalten werden müssen und daher das Waisenamt längere Zeit hindurch nicht in der Lage sein wird, außer ganz kleinen auf Feldbesitz verlangte Darlehen andere Anleihen zu bewilligen. Das Waisenamt verständigt das Publikum hievon auch auf diesem Wege, damit sich die Darlehen verlangenden Parteien durch Einreichung um deren Bewilligung nicht vergebliche Spesen verursachen.

Von der Karansebeser Holzindustrie.

Die Karansebeser Holzindustrie Aktiengesellschaft, welche sich mit einem Kapitale von 800.000 Kronen konstituierte, beabsichtigt ihr Stammkapital auf zwei einhalb Millionen Kronen zu erhöhen und 3 kleinere Holzfabriken in ihren Betrieb zu übernehmen. Die Finanzierung hat die Zentralkreditanstalt der ung. Sparkassen, die Budapester Bank, die Temesvarer Südungarische Landwirtschaftliche Bank, ferner ein ungarisches Provinzgeldinstitut und ein steiermärkisches Geldinstitut für die Dauer von 6 Jahren übernommen. Die zu emittierenden neuen Aktien gelangen nicht auf den Geldmarkt. Direktor des vergrößerten Unternehmens wird Karl Krocsak, der Direktor der Zentralkreditanstalt der ungarischen Sparkassa.

Bestohlen. Wie schlecht immer auch der Lugoser Jahrmarkt ausfällt, an Marktdieben und Falschspielern fehlt es dennoch nie. Diese saubere Gilde verschont uns nie mit ihrem werten Besuche und holt ihre Beute. So wurde auch der Klicsovaer Insasse Vikentie Mezinka auf dem Markte bestohlen. Er brachte nämlich eine Kuh auf den Markt und verkaufte selbe um 100 Kronen. Den Erlös steckte er in seinen Gürtel und begab sich zum Marktnotariat, um den Viehpaß überschreiben zu lassen. Im Gedränge aber griff ihm Jemand in den Gürtel und entwendete ihm den ganzen Betrag. Die Polizei fahndet nach dem Diebe.

Marktspieler. An jedem Jahrmarkte lehren sie wieder, wie die Schwalben im Frühlinge, und suchen und finden ihre Gim-

entsprechendes Kurhaus Sorge zu tragen, denn der bestehende Kurtsaal und Lesehalle erwiesen sich als vollständig unzulänglich. Durch Bildung einer Aktiengesellschaft gelang es, die Mittel aufzubringen und im Jahre 1874 den Bau zu vollenden. Nun war endlich der gesellschaftliche Mittelpunkt des Kurlebens fertiggestellt.

Nach Erbauung des Kurhauses wurden in demselben einige Bäder auch für Zusatz von Sole, eine pneumatische Kammer und einige Waldenburgische Apparate eingerichtet.

Eine besondere Erwähnung verdienen die im Kurorte bestehenden Kaltwasserheilanstalten, Sanatorien und das erst seit kurzer Zeit erbaute Kurmittelhaus. Dasselbe umfaßt einen Trakt von Reinigungsbäder, Dampf-, Medizinal- und Lichtbäder, Fango-, Moor- und elektrische Strombäder, Kohlenensäurebäder u. s. w. Eine guteingerichtete pneumatische Kammer, Inhalationen an Apparaten und Zimmerzerstäubung nach Bullweg, einen vollständig eingerichteten Zandersaal, Apparate für orthopädische Gymnastik, kurz die Anstalt ist mit allen modernen Hilfsmitteln der physikalischen und Hydrotherapie ausgestattet.

Wer heute das reiche Straßennetz überblickt, welches den Kurort durchzieht, hat

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWILIPÖT

sollte ein serbischer Bauer wegen Majestätsbeleidigung und Beleidigung des Militärs verhaftet werden. Ein anwesender Wachmann fühlte sich zur Vornahme der Arretierung zu schwach und bat den gleichfalls anwesenden Oberleutnant Neumayer, er möge ihm einige Soldaten zur Verfügung stellen. Der Oberleutnant tat dies, und der Wachmann verfolgte mit den Soldaten und dem Oberleutnant mehrere Serben, die sich geflüchtet hatten. Diese setzten sich jedoch zur Wehre und verletzten dem Wachmann mehrere Messerstiche in den Unterleib, so daß er tödlich verwundet zusammenstürzte. Die hierüber erbitterten Soldaten stürzten sich nun mit aufgezogenen Bajonetten auf die Serben, und nur mit Mühe gelang es dem Oberleutnant Neumayer und dem Fähnrich Rankal, die Soldaten vor Tätlichkeiten zurückzuhalten. Die Serben wurden nun entwaffnet und gefesselt und dem Gerichte übergeben. Bei einem der Serben fand man eine Büchse mit Sprengstoffen. Der Wachmann ist Türke und Vater von vier Kindern. Er ist bereits der dritte Wachmann, der in Doboj von Serben erstochen wurde. An selben Tage wurden im gleichen Bezirke drei Türken von Serben getötet.

Dr. Richters Linimentum Capsici comp. (Anker-Pain-Expeller) ist zu einem wahrhaft vollstümlichen Hausmittel geworden, da in vielen Familien seit langen Jahren stets vorrätig gehalten wird. Bei Rücken-schmerzen, Hüftweh, Kopfschmerzen, Sicht, Rheumatismus usw. haben sich die Einreibungen mit dem Anker-Liniment stets als schmerzstillend erwiesen, auch bei epidemischen Krankheiten wie Cholera und Brechdurchfall sind Einreibungen des Unterleibs stets sehr vorteilhaft gewesen. Dieses vorzügliche Hausmittel ist auch mit gutem Erfolg bei Influenza als Einreibung angewendet worden und wird zum Preise von 80 H., 1.40 und 2.-K., in den meisten Apotheken vorrätig gehalten, doch verlange man beim Einkauf stets ausdrücklich: „Richters Anker-Liniment“ (Anker-Pain-Expeller) und sehe nach der Schutzmarke „Anker“ und den Namen „Richter“ und nehme nur Originalflaschen an.

Frühzeitig geborene Kinder

werden durch „Scotts“ Emulsion von ihrem Verfall gerettet und aufgebaut zur normalen Kraft und Stärke.

==== Tausende ====



Echt nur mit dieser Marke — dem Fischer — als Garantiezeichen des Scott'schen Verfahrens!

von besorgten Eltern waren entzückt über die rasche Wendung zur Besserung. Sogar wo Milch zurückgewiesen, wird

Scotts Emulsion

gerne genommen und leicht verdaut.

Preis der Originalflasche 2.50K

In allen Apotheken käuflich.



Die Heilung des chronischen Darmkatarths und die modernen Eiweißpräparate. Viele Menschen, welche sich für magenleidend halten, sind es in Wahrheit gar nicht. Alle die Symptome, welche sie auf den Magen zurückführen zu müssen glauben (Nebelkeit, Druck in der Magenröhre, Geruch aus dem Munde, Abmagerung) sind nicht auf den Magen, sondern auf den Darm zu beziehen. Die Verdauungstätigkeit des Magens und des Darmes ist eine verschiedene; insbesondere wandern viele Nahrungsmittel ohne langen Aufenthalt im Magen direkt in den Darm, wo die Verdauung derselben erst beginnt. Speziell Fette und Kohlenhydrate (Mehl, Kartoffel u. dgl.) werden vom Magen-

saft kaum angegriffen, vom Darmsaft indessen völlig verdaut. Verträgt also ein Patient speziell Fette oder Kohlenhydrate, oder beides schlecht und leidet er dabei an Unregelmäßigkeiten des Stuhlganges, während Fleisch, Fisch und ähnliches leidlich gut vertragen wird, so ist mit Sicherheit auf Störungen in Darm zu schließen. Nach dem Fundamental-Grundsatz der Medizin: Ruhigstellung des erkrankten Organs, muß dem erkrankten Darm seine Funktion, Speisen zu verdauen, längere Zeit abgenommen oder doch wesentlich erleichtert werden. Dies geschieht dadurch, daß man dem Patienten Nahrungsmittel zuführt, welche bei reichem Gehalt an notwendigen Nahrungsstoffen möglichst wenig Anspruch an die verdauende Tätigkeit der Darmschleimhaut stellen. Diesen Anforderungen würde z. B. rohe Milch sehr wohl entsprechen; aber die meisten Patienten sträuben sich gegen Milch und vollends gegen die Zumutung, täglich 2 bis 3 Liter davon zu trinken, wie es notwendig wäre; auch ist die Milchdiät allein bei all ihren Vorzügen eine starke Belastungsprobe für einen katastrisch affizierten Darm. In solchen Fällen tut man am besten, künstliche Nahrungsmittel zu verabreichen, schon deshalb, weil diese nicht so voluminös sind. Eins der vorzüglichsten dieser Art ist das **Visvit**. Es enthält alle für den Aufbau des Organismus notwendigen Nahrungsstoffe qualitativ und quantitativ in konzentrierter Form und so gut aufgeschlossen, daß dem Darm keine andere Aufgabe als die Überführung in das Blut zufällt. Diese kann der schwächste Darm noch leisten, zumal fast gar keine Kotbildung bei Visvit stattfindet. Visvit, welches sich bei chronischen Darmliden, aller Art bewährt hat, kann in vorkommenden Fällen den Kollegen auf das Wärmste empfohlen werden. Seine vollkommene Resorbierbarkeit bei größter Nährkraft machen es zu einem Nährpräparat ersten Ranges.

Visvit ist durch alle Apotheken zu beziehen. Gegen Einsendung von Kr. 3.60 an die Apotheke v. Lörröf, Budapest, Königstraße 12, erhält man ein Paket Visvit speisenfrei zugesandt. Dr. med. F.

Theater und Kunst.

Mittwoch fand im Stadttheater eine Reprise des „Csókkirály“ statt. Frl. Kapossi mußte wegen ihres Hustens mit einer Indisposition kämpfen, die ihr herrliches Organ bedeutend beeinträchtigte, auch an Frl. Patahy zeigten sich Spuren ihrer Unpäßlichkeit, trotzdem hatte die liebliche Operette auch in der Reprise einen vollen Erfolg.

Einen überaus genussreichen Abend hatte unser theaternehmendes Publikum Donnerstag durch die Aufführung des berühmten ländlichen Lebensbildes „A tanítónő“ von Alexander Brody. Der ganze Abend stand im Zeichen des Frl. Galasi, die sich diesmal als Künstlerin ersten Ranges alle Sympathien des Publikums erwarb, und bei offener Szene mit minutenlangem Applaus ausgezeichnet wurde. Ihre Diktion zeigte von Verständnis, und künstlerischer Auffassung ihrer Rolle. Von all den vorzüglichen Leistungen, die wir von Frl. Galasi sehen, war die hervorragenste. Das Stück selbst ist ein aus der Wirklichkeit naturgetreu auf die Bühne gezaubertes Lebensbild. Eine alltäglich sich wiederholende, sattfam bekannte Leidensgeschichte einer Lehrerin, die aus niedriger Motiven vom Schulstuhle verfolgt und dem darin tonangebenden schändlichen Pfaffen in schamloser Weise verläumdet, ihrer Stelle enthoben und verjagt wird. Brody schildert all diese Vorgänge mit frappierender Bewandheit in all den Ränken und Intrigen, die Bosheit und Tücke zum Verderben einer Unschuldigen mit teuflischer List ersinnen und ersinnen. Neben Frl. Galasi waren auch die übrigen Darsteller recht gut am Platze.

LUGOSER PLATZPREISE.

von 6. Feber 1909.

Weizen von Kronen	22.—	bis Kronen	23.—
Korn	16.40	„	17.—
Gerste	13.—	„	13.60
Hafer	13.40	„	14.—
Neu-Mais	12.40	„	13.—

Gerichtshalle.

Geistliche vor dem Schwurgerichte.

(Schwurgerichtsverhandlung.)

In dem bestandenem Karansebeser rumänischen Wochenblatte „Renasterea“ waren durch Jahre geharnischte Artikel gegen den Karansebeser Theologieprofessor Dr. Peter Barbu, in welchen er verschiedener Handlungen beschuldigt wurde, welche mit dem Priesterstande nicht in Einklang gebracht werden konnten. Der beleidigte Professor, der es wußte, daß die in Rede stehenden Artikel aus den Federn Nikolaus, Peter und Valer Joneßku stammen, konnte aber den Artikel-schreibern nicht an den Leib rücken, denn es wurde, als sich das Gericht mit der Ehrenbeleidigungsklage zu befassen hatte, durch die Joneßku's ein Strohmännchen vorgeschoben.

Um den Angriffen in der „Renasterea“ begegnen zu können, erschien im Juni 1906 in Karansebes unter dem Titel „Homines novi Caransebesiensis“ eine 84 Druckseiten umfassende Brochüre, welche Dr. Peter Barbu und den Seelsorger der Gemeinde Temes-Cserez, Nikolaus Jurfka zum Verfasser hatte. In der Brochüre befassen sich die Verfasser mit den Brüdern Joneßku, machen denselben zum Vorwurf, daß sie von Zigeunern also von Betrügnern und ehelosen Menschen abstammen, daß Peter Joneßku öffentlich gerauft, dessen Bruder Valer ein Mörder und ein gemeiner Verbrecher sei u. s. w.

Durch den Inhalt dieser Brochüre fühlten sich die Brüder Joneßku in ihrer Ehre beleidigt und ließen durch ihren Anwalt Dr. Ernst Roth gegen die Autoren die Preßklage einbringen.

Der Klagegebehr wurde Folge gegeben, die Verfasser auf Grund des § 259 des St.-G.-B. wegen Ehrenbeleidigung in den Anklagestand versetzt und die Schwurgerichtsverhandlung fand Donnerstag in Temesvár statt.

Die Kläger waren durch den Karansebeser Advokat Dr. Ernst Roth und die Beklagten durch den hiesigen Advokat Dr. Aurel Valea vertreten.

Die Beklagten bekennen sich als Autoren der Brochüre und übernahmen für dieselbe die Verantwortung.

Nach Verlesung der inkriminierten Stellen und Einvernahme der Beklagten folgten die Plaidoyers.

Der klägerische Vertreter plaidiert für den Schuldspruch, die Verteidigung hingegen für den Freispruch der Angeklagten.

Kurz vor der Mittagsstunde zogen sich die Geschworenen zur Fällung des Verdiktes zurück.

Nach dreiviertelstündiger Beratung verkündete der Obmann der Geschworenen das Verdikt, demgemäß die Jury sämtliche Schuldfragen verneint hat.

Auf Grund des Verdiktes wurden die Angeklagten durch den Gerichtshof freigesprochen.

Der klägerische Vertreter meldete gegen das Urteil die Nullitätsklage an.

KALOGÉN
BRÁZAY SÓSBORSZESZ
FOGKRÉM és SZÁJVIZ ★

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende **Einreibung**, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.
Original-Flasche K. 2. -
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.



Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL.
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9.

Bester Erfrischungstrunk

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN



Reinheit des Geschmackes,
Perlende Kohlensäure,
leicht verdaulich, den
ganzen Organismus
belebend.

Vorsicht! Es werden viele wertlose Nachahmungen angeboten.

Schuhputz
Globin
gibt
schönsten Glanz
erhält das Leder weich u. ganz.

Man verlange ausdrücklich Globin von Fritz Schütz jun., A.G.



Hausverkauf.

Das in D.-Ugosa an der Ecke der Nizky- und Veteranengasse unter Nr. 1-165 befindliche Haus ist aus freier Hand zu verkaufen. Reflektanten mögen sich um nähere Auskunft an die Eigentümerin wenden.



Gedoljunkt a szegény tüdővész betegekre.

Halálesetek alkalmával emlékezzünk meg koszoru megváltás czimén a Délvidéki Tüdővészellenes Szövetség neves intézményéről. Szives adományokat lapunk szerkesztősége nyilvánosan nyugtáz. Pénzküldemények kéretnek Temesvárra Lendvai Sándor pénztáros czimén.
Telefonszám: 377.

Bettläszen

Befreiung garantiert sofort
Auskunft kostenlos. Alter
und Geschlecht angaben!
Glänzende Dankschreiben.
Ärztlich empfohlen.

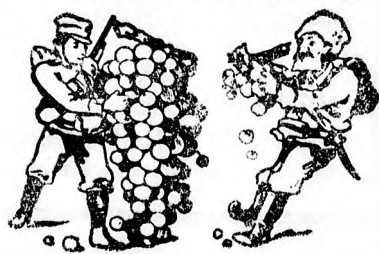
Institut »SANITAS«
VELBURG P 210 Bayern. 3-14

Sirup-Pagliano

als bewährtes Blutreinigungsmittel, erfunden von Professor Girolamo Pagliano in Florenz, hergestellt seit dem Jahre 1838, Girolamo Pagliano-Sirup ist das beste u. ficherste Abführmittel seit dem Jahre 1838 mit Erfolg von vielen tausenden Familien eingeführt und bewährt. Auf ärztliche Verschreibung erhältlich in besseren Apotheken der Monarchie. Beseitigt Hartleibigkeit und deren üble Folgen wie Blutandrang nach dem Kopfe usw. usw., befördern den Stoffwechsel und wirkt blutreinigend nach verschiedenen Arten Flechten, Hautausfchlägen, Rheumatismus. Bestellungen sind zu richten an: Prof. Girolamo Pagliano in Florenz (A 35) Via Pandolfini.

Anerkennungsschreiben und Prospekte gratis und franko von der Generalvertretung: Dr. F. Herzig, Wien, IX., (A 35) Löblichgasse 4.

Apotheken als Hauptdepots werden zu den günstigsten Bedingungen gesucht.



Veredelte Reben

liefert garantiert fortenrein in reichster Auswahl die schon seit Jahren als erste u. solideste Firma bekannte:

Rokeltaler Erste Rebenveredlungsanlage
Eigentümer: FR. CASPARI,
Mediach, Nr. 59 (Siebenbürgen),

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen!

Die Preisliste enthält Anerkennungsschreiben aus allen Teilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche oder schriftliche Anfrage bei bekannter Persönlichkeit sich von der unbedingten Verlässlichkeit obiger Firma die Gewißheit verschaffen.



Gegen Huften, Heiserkeit und Katarrh

wirken am besten

RÉTHY'S
Pemete - BONBONS.

Beim Einkauf muß man achten und deutlich RÉTHY's Bonbons verlangen, da es viele nichtsntützige Nachahmungen gibt.

1 Carton 60 Heller.
Kaufen wir nur RÉTHY's Pemete-Bonbons.

Thierry's Balsam

einzig und allein echt mit der grünen Nonne als Schutzmarke.

Ein unerreicht wirksames Heilmittel bei allen Krankheiten der Lunge und der Brust, lindert den Katarrh und stillt den Auswurf, benimmt den schmerzhaften Husten und heilt selbst veraltete solche Leiden.

Wirkt vortreflich bei Halsentzündung, Heiserkeit und allen Halskrankheiten zc. Vertreibt jedes Fieber gründlich. Heilt überraschend alle Krankheiten der Leber, des Magens und der Gedärme, besonders Magenkrampf, Kolik und Reissen im Leibe. Benimmt den Schmerz und heilt die goldene Ader und Hämorrhoiden. Wirkt gelinde abführend und blutreinigend, reinigt die Nieren, benimmt Hypochondrie und Melancholie und stärkt den Appetit und die Verdauung. Dient vortreflich bei Zahnschmerzen, hohlen Zähnen, Mundfäule und allen Zahn- und Mundkrankheiten und benimmt das aufstossen und den üblen Geruch von Mund und Magen. Dient äußerlich als wunderbares Heilmittel für alle Wunden, Brandwunden, erfrorene Glieder, Ausschläge, und benimmt Kopfschmerz, Sausen, Reissen, Gicht, Ohrenschmerz zc.

12 kleine oder 6 Doppel- oder 1 Familienflasche K 5.-

Thierry's Centifolien-Wundenheilsalbe
- - - 2 Dosen K 3.60 - - -

Bezugsquelle: **Sugengel-Apotheke** des Apothekers **N. Thierry in Pregrada** 1-20 bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Erhältlich in Budapest bei Josef Jöröt u. Dr. Leo Gager, sowie bei J. u. L. Vertes Apotheker in Ugos.

!! RAUCHER !!

verfuchet

Roselle

das einzig existierende, süß-schmeckende

Zigaretten-Papier.

Behebt durch angenehmen süßen Geschmack das beissende Nikotin des Tabaks.

Die Erhaltung eines gelunden MAGENS

beruht hauptsächlich in der Erhaltung, Beförderung und Regelung der Verdauung und Beseitigung der lästigen Stuhlverstopfung. Ein bewährtes aus ausgewählt besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes appetitanregendes, verdauungsbesörderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannnten Folgen der Unmäßigkeit, fehlerhaftes Diät, Erkältungen und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermäßige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam für den Magen** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag.

Warnung! Alle Teile der Emballage tragen die gef. deponierte Schutzmarke.



Hauptdepot: Apotheke des

B. FRAGNER, k. und k. Hoflieferanten,
„Zum schwarzen Adler“, Prag, Klei-
seite 230, Ecke der Nerudagasse.

Postversandt täglich.

1 ganze Flasche 2 K., 1 halbe Flasche 1 K.
Per Post gegen Vorauszahlung K 1.50 wird
eine kleine Flasche, K 2.80 wird eine große
Flasche, K 4.70 werden 2 große Flaschen, K
8.- werden 4 große Flaschen K 22.- werden
14 große Flaschen franco aller Stationen der
öster.-ungar. Monarchie geschickt.

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns und
bei J. v. Török, Dr. L. Egger und J. Egger
2-20 Apotheken Budapest.

Lugos rend tan. város polgármesterétől.
1268—1909. kig. szám.

Pályázati hirdetés.

Lugos városnál 2400 korona évi fizetés és 600 korona évi lakbér élvezete mellett rendszeresített városi mérnöki állás elhalálozás folytán üresedésbe jövén, annak betöltése céljából ezennel pályázatot hirdetek.

Felhívtnak ennél fogva az ezen állást elnyerni óhajtok, miszerint az 1883. évi I. tc. 10. §-a értelmében minősítést igazoló okmánnyal, továbbá az eddigi alkalmaztatást és a nyelvismereteket igazoló okmányokkal felszerelt pályázati kérvényeiket f. évi február hó 16-ának déli 12 órájáig alulírott polgármesternél annál bizonyosabban nyujtsák be, mert későbbben érkező vagy kellőleg fel nem szerelt kérvények figyelembe vétetni nem fognak.

Megjegyeztetik, hogy ezen állás a vár. képviselőtestület által ugyanazon napon vagyis f. hó 16-án tartandó közgyűlésen választás után töltetik be.

Lugos, 1909. évi február hó 1-én.

2-3 Marsovszky, polgármester.



Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel

Facsetergasse, Feuerwehrkaserne.



Erfolgreich

inseriert man unstrittig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

„Südungarn“

da dasselbe im ganzen Komitate verbreitet ist.

Klithia-Puder

zur Pflege der Haut,
Verschönerung und Verfeinerung des Teints.
Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder,
weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

GOTTLIEB TAUSSIG

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Preis einer Dose K 2.40.

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in Lugos Recht & Schwarz Huczik & Comp. und Fischer J.

GRÖSSTE REBENSCHULE

UNTER STAATLICHER AUFSICHT.

MILLENNIUM ANLAGE NAGYÖSZ

TORONTALER KOMITAT.

UMFASST 500KAT. JOCHE.
VORRAT VIELE MILLIONEN.
PREISBLATT GRATIS.




VON DER MILLENNIUM-ANLAGE GEKAUFT. NICHT VON DER MILLENNIUM-ANLAGE GEKAUFT

ÓH JAJ!



Muß eriticken an diesen Bösen Huften!

Bei Huften, Heiferkeit und Verchleimung wirken rasch und sicher

Egger's Brustpastillen.

Schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 und 2 Kronen. Probekarton 50 Heller.

Haupt- und Verjandtdpot:

Reichspalatin - Apotheke,

Budapest, VI., Váci-körut 17.

Erhältlich in Lugos: Fischer János, Rieger Nándor, Vértes Lajos. Karánsebes: Füzsfás Ignát, Müller Fülöp. Német-Bogsán: Risztics Milán. Resibánya: Brada Ede, Chapó János.

ÉLJEN!



Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit

Kusvéth & Hoffer
 Buch- u. Kunstdruckerei
 D.-L. U 305, Bonnazgasse Nr. 18.

Telefon Nr. 161
 Druckerei der Zeitungen:
 Südungarn
 Karánsebeser Zeitung
 Plugarul Român
 Baba Satului
 Provinzaufträge prompt

Beritellung der elegantesten Druck-
 forten, wie Zeitungen,
 Werke, Kataloge, Preis-
 listen, Rechnungen,
 Plakate, Briefpapiere,
 Einladungen etc. etc.



Telefon Nr. 161
 Modernes
 Schriftenmaterial
 Neueste
 .. Maschinen ..
 Nur tüchtige
 .. Arbeitskräfte ..
 Großes Papier-,
 Luxuskarten- u.
 Couvert-Lager

ÜBERALL ZU HABEN

FOURNISSEURS DE LA COUR IMPLE ET ROYALE



1884

COGNAC
CZUBA-DUROZIER & CIE

DISTILLERIE FRANÇAISE BUDAFOK.
 GENERALVERTRETUNG: RUDA & BLOCHMANN, BUDAPEST.

Gestärkte Sehkraft
 erhält man nur, wenn man
 das Auge durch Verwendung
 entsprechender Gläser schonet.
 Die Firma Brüder Hahn em-
 pfeht

Bergkrystallgläser
 welche ungemein dauerhaft,
 spiegelklar sind und dem
 Auge dienlich dessen Sehkraft
 stärken.



Dortselbst sind noch erhältlich: Diaphragma, Isomitrop und Bifocalgläser
 in Nickel, Silber, Double, Schildplatt und Gold-Fassungen jedweder
 Form wie: Zwicker, Brillen und Lorgnetts.
 Anfertigungen nach ärztliche Rezepten werden billigt und promptest
 ausgeführt.

„VISVIT“
 (vis vitae — Lebenskraft)

Die vollkommenste Kraft-
 nahrung der Gegenwart
 bringt am sichersten **Stärkung** allen
Nervenschwachen und **Kraftlofen.**

Leitende Ärzte und Professoren erster Ber-
 liner und Wiener Krankenhäuser erklärten
 das «VISVIT» für den wirksamsten, reinsten
 und vollkommensten

Kraftstoff der Gegenwart!

VISVIT regeneriert die Nervensub-
 stanz in allen ihren Teilen:
 es bildet Blut, stärkt die Muskeln und festigt
 die Knochen. „VISVIT“ ist zum Preise von
 3 Mark durch jede Apotheke zu beziehen.

Nährpreparat für blutarme Kinder.

Man bittet, genau auf den vom kaiserlichen Patent-
 amt geschützten Namen „VISVIT“, dessen Nachahmung
 strafbar ist, zu achten; man lasse sich daher kein
 anderes Präparat an Stelle von „VISVIT“ aushändigen,
 da „VISVIT“ durch kein anderes Präparat ersetzt wer-
 den kann. Ärztlich wissenschaftl. Berichte über das
 „VISVIT“ versendet gratis und franko Apotheker
 Török, Budapest, Königstraße 12.

Kinematografische Neueinführung
im Kafé CSONTOS.

Beehre mich dem P. T. Publikum die ergebnste Anzeige
 zu machen, das es mir gelungen ist

mit den grössten kinematografischen
 Firmen der Welt

einen derartigen Abschluss zu machen, dass von heute angefangen
 in meinem Kaféhouse jeden 2. Tag und zwar Mittwoch,
 Freitag und Montag die allerneuesten Aufnahmen auf
 diesem Gebiete meinen hochgeehrten Gästen vorgetragen werden.

Nachdem ich keine Opfer gescheut habe das allerneueste
 und sensationellste zu bringen, bitte ich um recht zahlreichen
 Zuspruch.

Hochachtungsvoll
CSONTOS GYULA, Kafetier.

© Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,
 Ertrag für
Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit
 langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei
Gicht, Rheumatismus und Erfältungen
 angewendet wird.

Warnung. Minderwertiger Nachahmungen
 wegen sei man beim Einkaufe
 vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in
 Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und
 dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von
 80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in fast allen
 Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Török,**
 Apotheker in Budapest.

Dr. Nichters Apotheke z. „Goldenen Löwen“ in Prag,
 Elisabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich.

Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (roter und schwarzer Druck auf gelbem Papier) verschlossen ist.

Bis jetzt
unüber-
troffen!!!



W. Maager's
echter gereinigter



Leberthran

(in gesetzlich geschützter Adjustierung)

gelb per Flasche 2 K. – weiss per Flasche 3 K.

von

WILHELM MAAGER
in Wien.

Seit 1869 in der österreich-ungarischen Monarchie
allgemein eingeführt.

Von den Herren Professoren und Aerzten mit Vor-
liebe verordnet.

Zu bekommen in den meisten Apotheken u. Drogerien.

General-Depot und Haupt-Versand für die österr.-ung.
Monarchie bei:

Wilhelm Maager, Wien

Nachahmungen wer-
den gerichtlich ver-
folgt.

14-24

III./3., Heumarkt 3.



HUSTENDEN

Kindern u. Erwachsenen

verschreiben Ärzte mit bestem Erfolge

THYMOMEL SCILLAE

als ein schleimlösendes, schleimabsonderndes
den Krampfhusten milderndes und beruhig-
endes und die Athembeschwerden behebendes
Mittel. — Hunderte von Ärzten haben
schon Ihre Gutachten über die überraschende
prompte Wirkung des **Thymomel Scillae**
bei Keuchhusten und anderen Arten des
Krampfhustens abgegeben.

Bitte Ihren Arzt zu befragen.

1 Flasche 2-20 K. Per Post franko be
Vorausendung von 2-90 K. 3 Flaschen
bei Vorausendung von 7- K. 10 Flaschen
bei Vorausendung von 20- K.

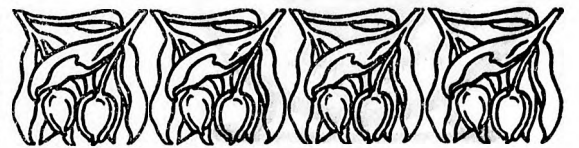
Erzeugung und Hauptdepot in
B. FRAGNER'S APOTHEKE

f. f. Hoflieferanten

Prag-III., Nr. 203.

und bei J. v. Fördh, Dr. L. Egger und J. Egger
1-40 Apotheker Budapest.

Achtung auf den Namen
des Praeparates des Er-
zeugers und die Schutz-
marke.

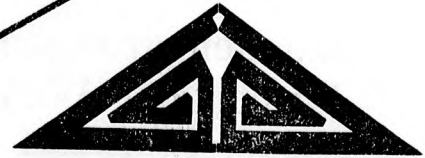


Ständiges Lager in fertigen Gementwaren.

Cementrohre mit Drahteinlage für Durchlässe und Kanäle in jeder Dimension
und jedem Quantum sofort lieferbar; ferner Grabsteine, Tröge, Badebassins
für Geflügel, Cement und Granitstufen, Ofensatzel, Brunnenmuschel u.
s. w. Grosses Lager in Baumaterialien, als Portland und Roman-
cement, Holzcement u. Holzcementpapier, Gyps, Dachpappe,
Isolierplatten, Theer und Theerplatten, Karbolineum,
Mörtelsteinstaub, Chamottziegel, Keramikziegel und
andere Asphalt und Gypsarbeiten.



Erste Lugoser ung. Cementwarenfabrik und Betonbauunternehmung
JOSEF KNOTT, Bauunternehmer, LUGOS.
Granit und Kalksteinbrüche und auf Maschinenbetrieb eingerichtete Steinbrechmaschinen in Majdán. Central-
bureau und Fabrik LUGOS, Buziáser-Gasse, vis-à-vis dem Mauthause.
Telegrammadresse: KNOTTFABRIK LUGOS. — Telefon Nr. 119.



Übernimmt allerlei Steinmetzarbeiten
sowohl aus Granit als Kalkstein; liefert auf
Bestellung in kürzester Zeit bearbeitete Steine,
Steinplatten; Bildhauerarbeiten genau nach Zeich-
nungen; ferner Rohsteine, Granitstaub zum Auffüllen von
Strassenkörpern, wie auch allerlei zum Pflastern nötige Deck
und Randsteine.